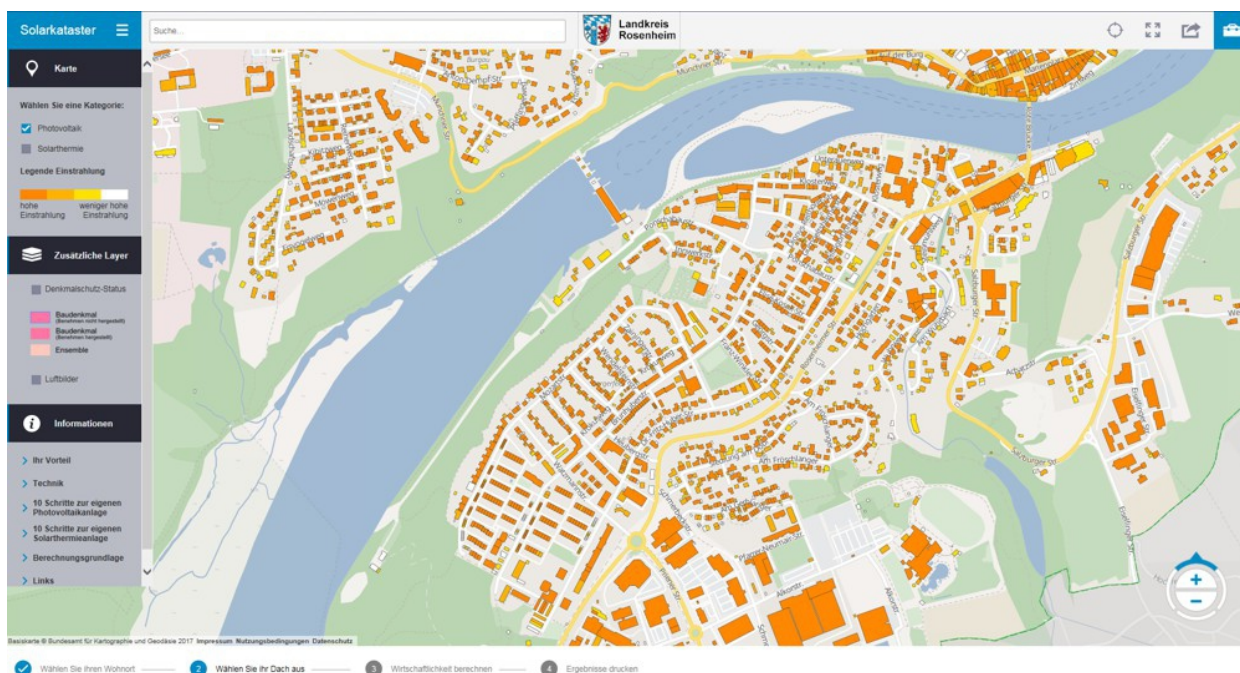


Die Sonne auf meinem Dach



Passend zum Rekordsommer des vergangenen Jahres stellt der Energiedialog Wasserburg 2050 das Solarpotentialkataster vor: Besitzer von Gebäuden können im neuen Solarkataster unproblematisch und ohne Registrierung ermitteln, ob und in welchem Umfang die Nutzung von Solarenergie auf dem eigenen Dach möglich ist.

Derzeit sind alle Gebäude von 17 Landkreis-Kommunen, darunter auch Wasserburg, im Solarkataster vertreten. In vier einfachen Schritten kann man über das Solarkataster sehen, ob sich eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage auf dem eigenen Dach lohnt, was sie kostet und wie wirtschaftlich sie arbeitet. Die Grundlagen dafür stammen aus den Geodaten des Bayerischen Landesamtes für Vermessung und zeigen genau, ob ein Baum oder ein nebenstehendes Gebäude einen Schatten auf das betreffende Dach wirft.

Aufgrund dieser Daten ermittelt das System die beste Position für Photovoltaik- und Solarthermie-Paneele, errechnet den Wirkungsgrad und die Einsparung für den eigenen Geldbeutel.

Das System berechnet auch die Kosten für die Anlage und ein Modell zur Abzahlung. Es wird eine aussagekräftige und neutrale Erstinformation geboten, ohne gleich in ein Verkaufsgespräch zu münden.

Zwar ist die staatliche Förderung seit den 2000er Jahren deutlich geringer geworden. Dennoch ist Solarenergie immer noch eine gute Anlagemöglichkeit. Zum einen sind die Anschaffungskosten deutlich gesunken. Zum anderen gibt es durch die Neuentwicklungen bei den Stromspeichern und der Elektromobilität deutlich mehr Möglichkeiten, die eigene Energie zu nutzen.

Das Solarkataster ist ein gemeinsames Projekt von Stadt und Landkreis Rosenheim, den 17 beteiligten Landkreiskommunen, der Wirtschaftsförderung des Landkreises Rosenheim, der Initiative Energiezukunft Rosenheim sowie der Hochschule Rosenheim.

Das Solarkataster ist zu finden unter:

www.solarkataster-rosenheim.de.